

Hundebegegnungen

Es ist Mitte März, die Sonne lacht vom Himmel und wir sind wieder bei unserer Lieblingsbeschäftigung: wir stromern durch den Wald. Wir, das sind meine Rudelführer Ulrike und Peter und ich, Bijou vom Klausbachtal.

Irgendwie fühle ich mich so komisch, ich muss mich auch dauernd putzen und die Rüden meinen, mich ständig belästigen zu müssen. Ulrike sagt, dass ich läufig bin. Schön und gut, ich genieße unseren Ausflug in die Natur. Es gibt viel zu erkunden.

Wie ich nun so gemütlich mal rechts, mal links vom Weg die Ränder erkunde und die Duftmarken lese schießt auf einmal aus einem Seitenweg ein 10 Monate alter, schwarzer Labbi auf mich zu und umkreist mich. Gott sei Dank ist Ulrike nicht weit und gibt mir erst einmal Deckung.

Es hilft aber nichts, der Kavalier ist sehr aufdringlich und auch dass ich mich hinsetze hält ihn nicht ab.

Peter ist inzwischen auf dem Weg zum Auto – das steht nur wenige Meter entfernt. Ich höre nur, wie Ulrike ihm sagt, dass er doch schon mal die Autotür aufmachen soll. Das ist meine Rettung!

Mit einem kurzen Sprint und einem herzhaften Sprung sitze ich im Wagen und bin gerettet! Frei nach dem Motto: my car is my castle. Der Labbi umrundet noch einmal das Auto und zieht dann endlich von dannen. Glück gehabt!

